

Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Mecklenburg-Vorpommern

2014

Bestell-Nr.: Q243 2014 01

Herausgabe: 20. Juni 2016
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56441

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen und Rechtsgrundlage

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen bis 2014 in Mecklenburg-Vorpommern dargestellt. Die Daten werden bundesweit zweijährlich bei den Betreibern von Bauschutttaufbereitungsanlagen und Asphaltmischanlagen erfasst.

Rechtsgrundlage der Erhebung ab Berichtsjahr 2006 ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erfasst werden die Merkmale gemäß § 5 Absatz 1 UStatG.

Begriffe und Definitionen

Abfälle

Abfälle sind gemäß § 3 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden.

Asphaltmischanlagen

Asphaltmischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauschutttaufbereitungsanlagen

Bauschutttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle, nicht jedoch reine Sortieranlagen.

Mobil betriebene Anlagen

Mobil betriebene Anlagen sind Anlagen, die von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Semimobile Anlagen

Semimobile Anlagen sind Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationär betriebene Anlagen

Stationär betriebene Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage.

EAV-Schlüssel

Das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) bezeichnet Abfälle an Hand sechsstelliger Abfallschlüssel. Die ersten zwei Ziffern des EAV-Schlüssels bezeichnen die Kapitelüberschrift, die beiden mittleren die Gruppenüberschrift und die letzten zwei den Abfallcode. Für die abfallstatistischen Erhebungen wurde der Abfallkatalog ergänzt (8-stellige Schlüssel).

Ergebnisse im Überblick

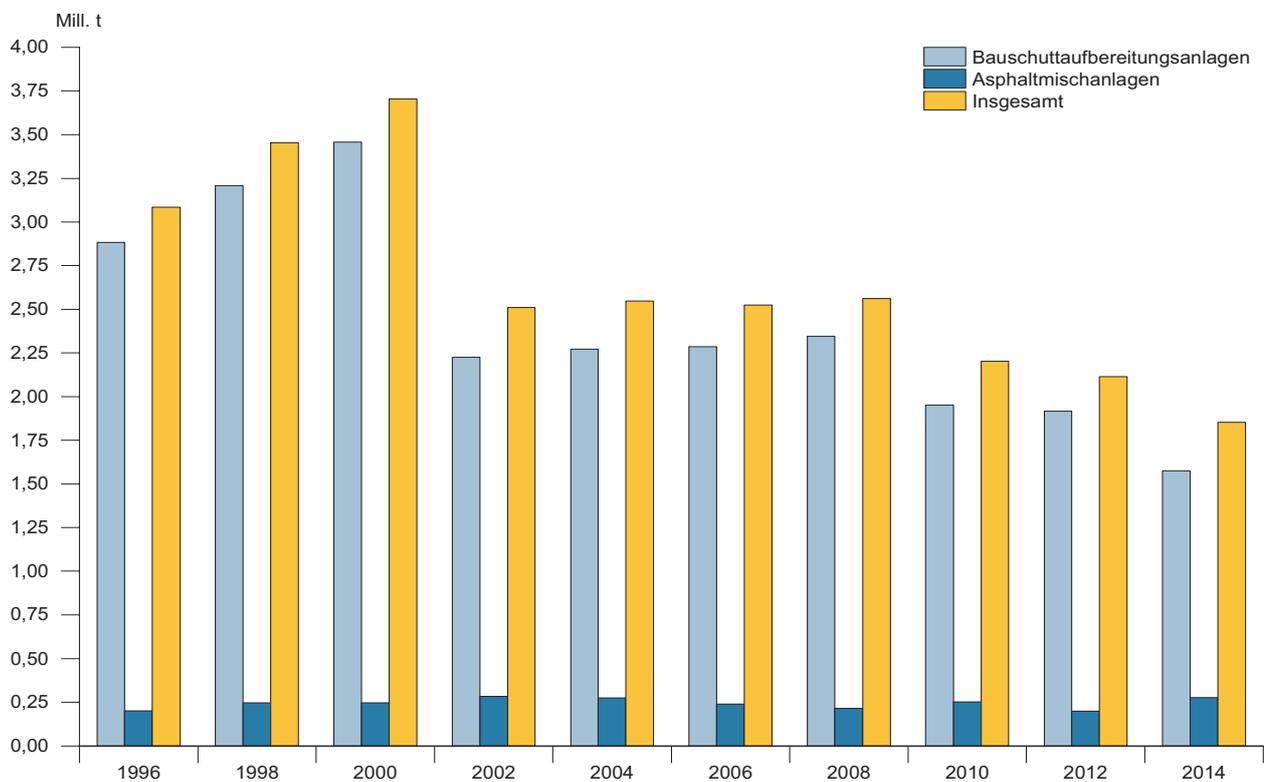
Bauabfälle stellen aufgrund ihrer alljährlich immer noch hohen Anfallmenge in Mecklenburg-Vorpommern den größten Teil des Abfallaufkommens und sind deshalb von besonderem entsorgungswirtschaftlichen Interesse. Nach Ergebnissen der zweijährlichen Umfrage im Jahr 2014 wurden zum Zweck der Verwertung rund 1,58 Millionen Tonnen Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle in mobilen oder stationären Bauabfallrecyclinganlagen aufbereitet. Das war die mit Abstand geringste Menge seit Beginn der Erfassung im Jahr 1996. Im Jahr 2000 wurden mit 3,46 Millionen Tonnen noch mehr als doppelt so viele Bauabfälle aufbereitet. Zusätzlich zu den 108 Bauabfallrecyclinganlagen haben in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2014 17 Asphaltmischanlagen rund 277 600 Tonnen Ausbauasphalt angenommen und diesen zu Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau aufbereitet. Hier ist nach starken Rückgängen bis 2010 (2002: 284 100 Tonnen, 2010: 198 100 Tonnen) wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Die Menge der insgesamt in den Recycling- und Asphaltmischanlagen behandelten Bau- und Abbruchabfälle summierte sich im Jahr 2014 auf 1,85 Millionen Tonnen. Das waren 50 Prozent weniger als im Jahr 2000 (3,70 Millionen Tonnen). Aus den eingesetzten Abfällen wurden 1,83 Millionen Tonnen (99 Prozent) Erzeugnisse für die Verwendung überwiegend im Straßen-, Wege- und sonstigem Erdbau gewonnen und wieder eingesetzt.

Ein weiterer Weg der Verwertung von Abfällen aus Bautätigkeit stellt die Verfüllung von Tagebauflächen dar. Im Jahr 2014 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 1,65 Millionen Tonnen Abfall, zu 97 Prozent unbelastete Bau- und Abbruchabfälle, im Rahmen von Rekultivierungsmaßnahmen zur Verfüllung von Kiesgruben eingesetzt. Weitere Ergebnisse dieser Erhebung sind im Statistischen Bericht Q2A3 dargestellt.

Tabelle 1		Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2014 nach Anlagenart			
Lfd. Nr.	Art der Anlage	Anlagenbetreiber	Anlagen	Eingesetzte Abfälle/Stoffe	Gewonnene Erzeugnisse/ abgegebene Abfälle und Stoffe
		Anzahl		t	
1	2	3	4	5	6
1	Bauschutttaufbereitungsanlagen	58	108	1 575 401	1 575 431
	davon				
2	mobil betriebene Anlagen	48	98	1 405 683	1 405 713
3	stationär/semimobil betriebene Anlagen	10	10	169 718	169 718
4	Asphaltmischanlagen 1)	17	17	277 595	277 595
5	Insgesamt	74	125	1 852 996	1 853 026

In Bauschutttaufbereitungs- und Asphaltmischanlagen eingesetzte Abfälle 1996 bis 2014



(c) StatA MV

Tabelle 2			In Bauschuttzubereitungs- und Asphaltmischanlagen eingesetzte Abfälle/Stoffe nach ausgewählten Arten der Abfälle/Stoffe 2)		
Lfd. Nr.	EAV-Schlüssel	Jahr Art des Abfalls/Stoffes	Anlagen 3)	Eingesetzte Abfälle/Stoffe	
			Anzahl	t	%
1	2	3	4	5	6
			Bauschuttzubereitungsanlagen		
1		1996	x	2 883 670	x
2		1998	x	3 207 380	x
3		2000	x	3 457 435	x
4		2002	x	2 225 380	x
5		2004	x	2 271 582	x
6		2006	x	2 285 323	x
7		2008	x	2 346 493	x
8		2010	129	1 951 914	x
9		2012	117	1 916 286	x
10		2014	108	1 575 401	100
		darunter			
11	17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	108	1 565 605	99,4
		darunter			
12	1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	108	1 433 168	91,0
		davon			
13	170101	Beton	107	974 959	61,9
14	170102	Ziegel	96	364 408	23,1
15	170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	48	35 406	2,2
16	170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die gefährliche Stoffe enthalten	37	58 395	3,7
17	1703 / 170302	Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	71	41 604	2,6
18	1705	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	36	89 526	5,7
		davon			
19	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die gefährliche Stoffe enthalten	35	54 289	3,4
20	170508	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, das gefährliche Stoffe enthält	14	35 237	2,2
			Asphaltmischanlagen		
21		1996	x	200 938	x
22		1998	x	246 410	x
23		2000	x	247 234	x
24		2002	x	284 110	x
25		2004	x	275 248	x
26		2006	x	240 111	x
27		2008	x	215 153	x
28		2010	21	251 576	x
29		2012	18	198 120	x
30		2014	17	277 595	100
		darunter			
31	17 / 170302	Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	7	149 173	53,7
32	19 / 19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	10	128 422	46,3

Tabelle 2			In Bauschuttzubereitungs- und Asphaltmischanlagen eingesetzte Abfälle/Stoffe nach ausgewählten Arten der Abfälle/Stoffe 2)		
Lfd. Nr.	EAV-Schlüssel	Jahr	Anlagen 3)	Eingesetzte Abfälle/Stoffe	
		Art des Abfalls/Stoffes	Anzahl	t	%
1	2	3	4	5	6
				Insgesamt	
33		1996	x	3 084 608	x
34		1998	x	3 453 790	x
35		2000	x	3 704 669	x
36		2002	x	2 509 490	x
37		2004	x	2 546 830	x
38		2006	x	2 525 434	x
39		2008	x	2 561 646	x
40		2010	150	2 203 490	x
41		2012	135	2 114 407	x
42		2014	125	1 852 996	100
		darunter			
43	17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	115	1 714 778	92,5
		darunter			
44	1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	108	1 433 168	77,3
		davon			
45	170101	Beton	107	974 959	52,6
46	170102	Ziegel	96	364 408	19,7
47	170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	48	35 406	1,9
48	170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die gefährliche Stoffe enthalten	37	58 395	3,2
49	1703 /	Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	78	190 777	10,3
	170302				
50	1705	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	36	89 526	4,8
		davon			
51	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die gefährliche Stoffe enthalten	35	54 289	2,9
52	170508	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, das gefährliche Stoffe enthält	14	35 237	1,9
53	19 /	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	10	128 422	6,9
	19120904				

Tabelle 3			In Bauschutttaufbereitungs- und Asphaltmischanlagen gewonnene Erzeugnisse und abgegebene Abfälle/Stoffe nach Art der Erzeugnisse, Abfälle/Stoffe 2)		
Lfd. Nr.	EAV-Schlüssel und Ergänzung	Jahr Art des Abfalls/Stoffes	Anlagen 3)	Gewonnene Erzeugnisse/ abgegebene Abfälle oder Stoffe	
			Anzahl	t	%
1	2	3	4	5	6
			Bauschutttaufbereitungsanlagen		
1		1996	x	2 740 733	x
2		1998	x	3 048 857	x
3		2000	x	3 308 215	x
4		2002	x	2 157 436	x
5		2004	x	2 213 183	x
6		2006	x	2 189 694	x
7		2008	x	2 337 479	x
8		2010	129	1 864 367	x
9		2012	117	1 948 478	x
10		2014	108	1 575 431	100
		davon			
11	19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	108	1 575 431	100,0
		darunter			
12	191202	Eisenmetalle	72	5 555	0,4
13	191204	Kunststoff und Gummi	6	2 697	0,2
14	191209	Mineralien (z. B. Sand, Steine)	108	1 566 205	99,4
		darunter			
15	19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	108	1 371 556	87,1
16	19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	66	153 841	9,8
17	19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	7	22 137	1,4
			Asphaltmischanlagen		
18		2006	21	240 111	x
19		2008	21	215 153	x
20		2010	21	251 576	x
21		2012	18	198 120	x
22		2014	17	277 595	100
		davon			
23	19120906	Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau	17	277 595	100,0

Tabelle 3			In Bauschutt aufbereitungs- und Asphaltmischanlagen gewonnene Erzeugnisse und abgegebene Abfälle/Stoffe nach Art der Erzeugnisse, Abfälle/Stoffe 2)		
			Anlagen 3)	Gewonnene Erzeugnisse/abgegebene Abfälle oder Stoffe	
Lfd. Nr.	EAV-Schlüssel und Ergänzung	Jahr Art des Abfalls/Stoffes		Anzahl	t
1	2	3	4	5	6
			Insgesamt		
24		1996	x	2 941 671	x
25		1998	x	3 295 267	x
26		2000	x	3 555 449	x
27		2002	x	2 441 546	x
28		2004	x	2 488 431	x
29		2006	x	2 429 804	x
30		2008	x	2 552 632	x
31		2010	150	2 115 943	x
32		2012	135	2 146 598	x
33		2014	125	1 853 026	100
		davon			
34	19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	125	1 853 026	100,0
		darunter			
35	191202	Eisenmetalle	72	5 555	0,3
36	191204	Kunststoff und Gummi	6	2 697	0,1
37	191209	Mineralien (z. B. Sand, Steine)	125	1 843 800	99,5
		darunter			
38	19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	108	1 371 556	74,0
39	19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	66	153 841	8,3
40	19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	7	22 137	1,2
41	19120906	Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau	17	277 595	15,0

Fußnotenerläuterungen

- 1) Spalte 6 hier: Anteil des abgegebenen Heißmischguts, der aus dem eingesetzten Ausbaupasphalt gewonnen wurde
- 2) Ab Berichtsjahr 2000 ist die Sortierung von Bauabfällen, die nicht unmittelbar mit dem Aufbereitungsprozess verbunden ist, nicht mehr Gegenstand dieser Erhebung. Die Ergebnisse der Berichtsjahre 1996 und 1998 wurden entsprechend neuer Methodik zurückgerechnet.
- 3) veränderte Zählweise ab 2010, deshalb Nachweis bis 2008 nicht sinnvoll; Mehrfachzählungen möglich